

samen Felseninsel hat der Gefangene mit eigenen Händen eine Strafe über sich verhängt, wie sie der bitterste Feind nicht grausamer ersinnen konnte. Dies iltanische Leben nahm ein gaunerhaftes Ende. Mit wüstem Gezänk und der gewerbmäßigen Verbreitung ungeheuerlicher Lügen füllte er seine letzten Jahre aus; er selber riß den Schleier hinweg von der bodenlosen Gemeinheit des Riesengeistes, der sich einst erdreißet hatte, der Welt den Fuß auf den Nacken zu setzen.

Über die Behandlung Napoleons hatten die beiden Feldherren sich nur schwer geeinigt. Der Gegensatz der britischen und der deutschen Politik brach überall hervor. Wellington wollte die Gefühle der Franzosen sorgsam schonen, und da er im Herzen völlig kalt blieb, so erkannte er auch richtig, daß es den Eroberern übel anstand, ihren Sieg durch eine Gewalttat zu beslecken. In Blüchers Hauptquartier dagegen flammte der alte Haß gewallig auf: so viele deutsche Männer lagen abermals in ihrem Blute durch die Schuld dieses einen Mannes! Blücher vermaß sich, er wolle den Unhold, wenn er ihn finge, im Schlosse von Vincennes erschießen lassen, auf derselben Stelle, wo einst der Herzog von Enghien ermordet wurde; denn wozu sonst die Wiener Achtserklärung gegen den Störer der öffentlichen Ruhe? Erst auf Wellingtons dringende Bitten gab er den grimmigen Plan auf und fügte sich „der theatralischen Großmut“, wie Gneisenau erbittert schrieb, „aus Achtung für den Charakter des Herzogs und — aus Schwäche“. Dagegen setzte der preussische Feldherr durch, daß der Marsch bis nach Paris fortgesetzt wurde, während der Engländer der Hauptstadt die neue Demütigung lieber ersparen und seinen bourbonischen Schützling allein einziehen lassen wollte. Blücher blieb standhaft, stellte den Friedensgesandten der Pariser so strenge Bedingungen, daß die Fortsetzung des Krieges unvermeidlich wurde.

Das preussische Heer drang unaufhaltsam vor, den Engländern weit voran; auch der Festungskrieg ward mit Nachdruck begonnen, so daß noch vierzehn feste Plätze ihre Tore den Deutschen öffnen mußten. Das Volk betrug sich überall tief feindselig; die Fran-